



## **Nachhaltigkeitsrat als Element des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements**

### **Nachhaltigkeitsrat und nachhaltige Entwicklung in München**

Der Nachhaltigkeitsrat ist ein wichtiger Pfeiler für die Mitwirkung der Stadtgesellschaft an einer nachhaltigen Entwicklung der Stadt München. Sein Wirken bezieht sich inhaltlich auf die Beratung, Begleitung und Evaluation in der Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung einer effizienten Nachhaltigkeitsstrategie. Seine Tätigkeit richtet sich auf eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Stadträten und Stadtgesellschaft (Bürgern und Bürgerinnen, der Wirtschaft, Wissenschaft und zivilgesellschaftliche Organisationen) in der nachhaltigen Entwicklung.

### **Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement**

Unter einem integrierten kommunalen Nachhaltigkeitsmanagement verstehen wir ein alle Aspekte der Nachhaltigkeit einbeziehendes und (möglichst) aufeinander abgestimmtes Bündel von Prozessen, Maßnahmen und Instrumenten, die eine Stadtverwaltung im Zusammenspiel mit der Kommunalpolitik regelmäßig anwendet, um die Entwicklung Münchens in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung zu steuern.

In der Landeshauptstadt München wurden bereits viele Konzepte entwickelt und Instrumente eingeführt, die in die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsmanagements eingebunden werden können, wie z.B. der Nachhaltigkeitsbericht (Instrument), SDG-Resolution des Stadtrats (Beschluss), Leuchtturmprojekte wie z.B. Kreislaufwirtschaft (Umsetzung und Monitoring), Bildung für Nachhaltige Entwicklung – eine Konzeption für München (Strategie, Umsetzung, Evaluation).

In der beigefügten Liste haben wir beispielhaft aufgelistet, mit welchen Maßnahmen Nachhaltigkeitsziele in den verschiedenen Referaten verfolgt werden und mit welchen SDGs diese Maßnahmen korrespondieren.

Um die vielfältigen Aktivitäten der Referate in ein abgestimmtes Handlungsprogramm einzubeziehen, bisher noch nicht verfolgte Nachhaltigkeitsziele aufzunehmen, die Stadtgesellschaft in diesem Prozess aktiv zu beteiligen und in der Umsetzung einen nachprüfaren Wandel zu erreichen, bedarf es eines integrierten Nachhaltigkeitsmanagements.

### **Instrumente**

Instrumente eines integrierten Nachhaltigkeitsmanagements sind:

- Nachhaltigkeitsbericht (in der Startphase als Ergebnis der Bestandsaufnahme)
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Nachhaltigkeitsprüfung als Bestandteil von Beschlussvorlagen  
Die Stadt Augsburg hat als Modellkommune eine „Nachhaltigkeitseinschätzung von Beschlussvorlagen“ entwickelt.



- **Nachhaltigkeitshaushalt**

Mit einem Nachhaltigkeitshaushalt wird eine langfristige Steuerung sowie eine Umverteilung von Finanzmitteln zur effizienteren und langfristig ausgerichteten Verwendung von Mitteln für eine nachhaltige Entwicklung möglich.

### **Fünf Schritte des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements**

1. Bestandsaufnahme (Ergebnis: Nachhaltigkeitsbericht)
2. Strategieentwicklung (Leitbild, Leitlinien, Ziele, Handlungsprogramm)
3. Stadtratsbeschluss (Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie)
4. Umsetzung und Monitoring (Nachhaltigkeitsprüfung, Nachhaltigkeitshaushalt)
5. Evaluation und Fortschreibung von Nachhaltigkeitsbericht und -strategie

### **Einrichtung einer Steuerungsgruppe für die Startphase**

Ein verkleinertes Abbild des Nachhaltigkeitsrats, zum Beispiel bestehend aus Personen mit hoher Expertise in Fragen nachhaltigen Entwicklung aus IHK, Bündnis München Sozial, MIN, Gewerkschaften, Evangelische und Katholische Kirche, Verwaltung und Kommunalpolitik wirkt in der Startphase eines Nachhaltigkeitsmanagements als **Steuerungsgruppe** wesentlich mit.

### **Büro für nachhaltige Entwicklung**

Im Aufgabenfeld der Zweiten Bürgermeisterin sollte ein **Büro für nachhaltige Entwicklung** angesiedelt sein. Das Büro für nachhaltige Entwicklung sorgt für die querschnittsorientierte Koordination nach Innen (Referate) und Außen (Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft) und zwischen Innen und Außen.

### **Externe Beratung**

Die SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) bietet demnächst auch bayerischen Kommunen eine Prozessberatung in der Planung partizipativer Nachhaltigkeitsprozesse an. Wir empfehlen diese Fördermöglichkeit für den Münchner Nachhaltigkeitsprozess in Anspruch zu nehmen.

### **Anlage**

„Aktivitäten der LHM mit NH-Bezug“ (Verfasser: Helmut Schmidt, 8.05.2020)

### **Quellen**

Büro für Nachhaltigkeit (Stadt Augsburg) (2018): Anwendungsinformation zur Erstellung von Nachhaltigkeitseinschätzungen bei Beschlussvorlagen des Augsburger Stadtrats und seiner Ausschüsse

ICLEI/Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2018): Wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement in Kommunen. Leitfäden,

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (Hrsg.) (o.J.): Global Nachhaltige Kommune NRW. Leitfaden zur Erarbeitung von Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung, Dortmund

LAG 21 (Hrsg.) (2019): Projektüberblick: Kommunaler Nachhaltigkeitshaushalt

## Anlage

### Aktivitäten der LHM mit NH-Bezug

Entwurf: Helmut Schmidt, Stand: 8.05.2020

SDG	Bis 2020	Koalitionsvereinbarung 2020 - 2026
<b>1</b> Keine Armut	Armutsbericht 2017	Armut- und Reichtumsbericht alle 4 Jahre
<b>2</b> Kein Hunger	Tafeln; SGM: 80 % ökol. Landwirtschaft	Mehr Bio- und regionale Produkte; Vermeidung von Lebensmittelabfällen
<b>3</b> Gesundheit und Wohlergehen	Städt. Kliniken; Aufnahme von Migranten	Gesundes Leben für alle gewährleisten
<b>4</b> Hochwertige Bildung	2017: 7. Münchner Bildungskonferenz zu BNE; 2019: LHM als BNE-Kommune von UNESCO ausgezeichnet	Entwicklung von BNE-Konzepten soll beschleunigt werden; Bildung als Schlüssel für die Zukunft; mehr Chancengleichheit
<b>5</b> Geschlechter-Gleichstellung	Gleichstellungsstelle mit zahlreichen Auszeichnungen; zuletzt: Gender-Award 2019	Gleiche Chancen für Frauen und Mädchen; Queeres München
<b>6</b> Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Höchste Trinkwasserqualität gefördert durch ökologische Land- und Forstwirtschaft	Daseinsvorsorge bleibt in kommunaler Hand
<b>7</b> Bezahlbare und saubere Energie	Regenerative Energieerzeugung der SWM; Geothermie-Erzeugung für die Fernwärme	Ausstieg aus der Kohleverbrennung; PV-Ausbau; Ausbau Geothermie
<b>8</b> Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Kommunale Daseinsvorsorge	Stadt der „Guten Arbeit“ und Daseinsvorsorge: Unterstützung der Gemeinwohlökonomie
<b>9</b> Industrie, Innovation und Infrastruktur	Perspektive München: Vorrang für den Umweltverbund; keine 3. Startbahn	Klimafreundliche Mobilität: 80 % für den Umweltverbund; bessere IT-Ausstattung
<b>10</b> Weniger Ungleichheiten	Verhalten der LHM 2015 gegenüber Migranten	Migration und Integration – in München ankommen
<b>11</b> Nachhaltige Städte und Gemeinden	Perspektive München: Kompakt-urban-grün; München 2040+: Szenario 1: Sauber reguliert	Stadtentwicklung, Wohnungsbau und Mieter*innenschutz
<b>12</b> Verantwortungsvoller Konsum- und Produktionsmuster	Beschaffungsordnung LHM; NH-Bericht München 2014; NH-Bericht des AWM 2012 und 2015 Zero-Waste-Ziel	Zero-Waste-Ziel (Vermeidung von Einwegplastik); Gemeinwohlökonomie fördern
<b>13</b> Maßnahmen zum Klimaschutz	IHKM 2015; Klimaneutralität bis 2035	Fachgutachten Klimaneutralität 2035; Neues „Referat für Umwelt- und Klimaschutz“; Fachstelle Klimaschutz bei der Stadtspitze
<b>14</b> Leben unter Wasser	Kein Export von Plastikabfällen; Isarplan	Kein Mikroplastik im Abwasser
<b>15</b> Leben an Land	Ökologische Land- und Forstwirtschaft; Biodiversitätsstrategie	Größere Rolle für Grünflächen, Artenschutz und Erhalt des Baumbestandes in der Bauleitplanung
<b>16</b> Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Europäische Charta zum Schutz der Menschenrechte in der Stadt 2005; Fachstelle für Demokratie	Gegen Rechtsextremismus – für ein weltoffenes München
<b>17</b> Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Städtepartnerschaften	Beteiligung ermöglichen und Demokratie stärken